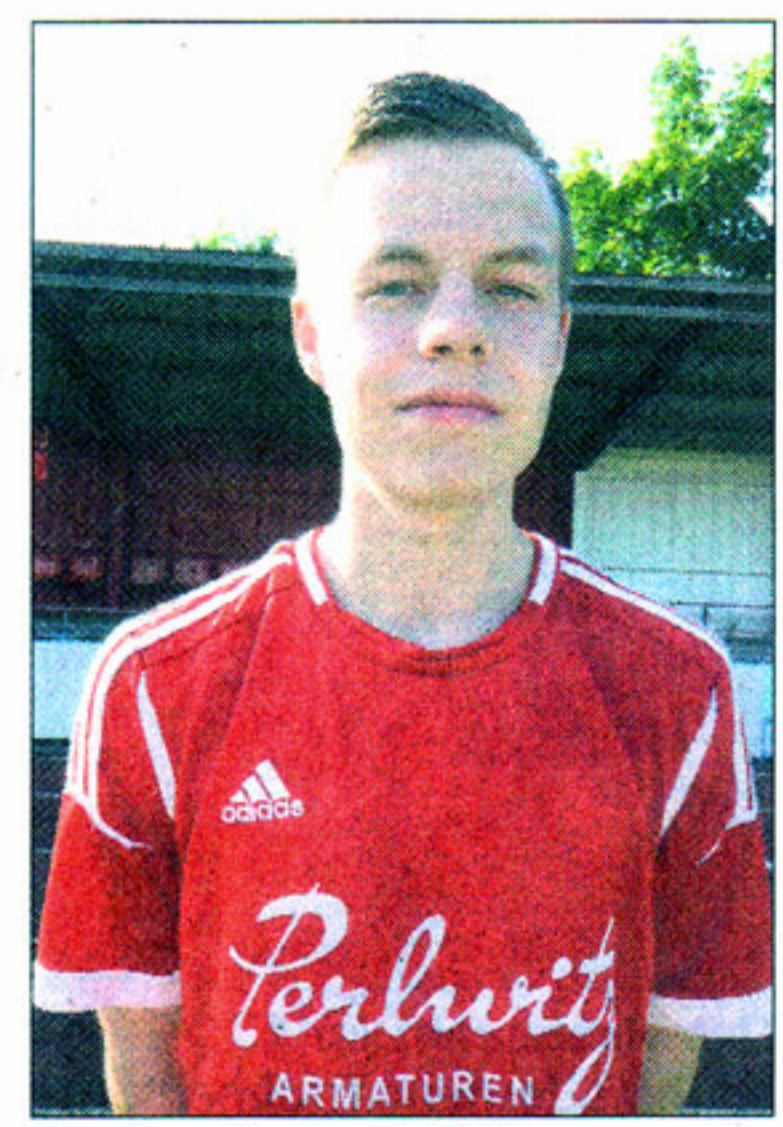


Ab sofort kämpft Lurup gegen den Abstieg

Nach einer bitteren 1:5-Niederlage beim TSB Pinneberg korrigierte Lurups Trainer Andreas Klobedanz noch auf dem Spielfeld vor versammelter Mannschaft das ursprüngliche Saisonziel, einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen. „Jetzt geht es nur noch darum, den Abstieg zu vermeiden“, sagte Klobedanz, „wir befinden uns auf dem drittletzten Tabellenplatz. Jeder Einzelne muss sich zusammenreißen. Wir

Hoffnung keimte auf, als Marlow Gomoll nach schönem Spielzug über Tobias Herbert und Yakub Badilli in der 24. Minute auf 2:1 verkürzte und Lurup in der 42. Minute mit einem von Badilli herausgeholtten Foulelfmeter die Chance zum Ausgleich erhielt. Tobias

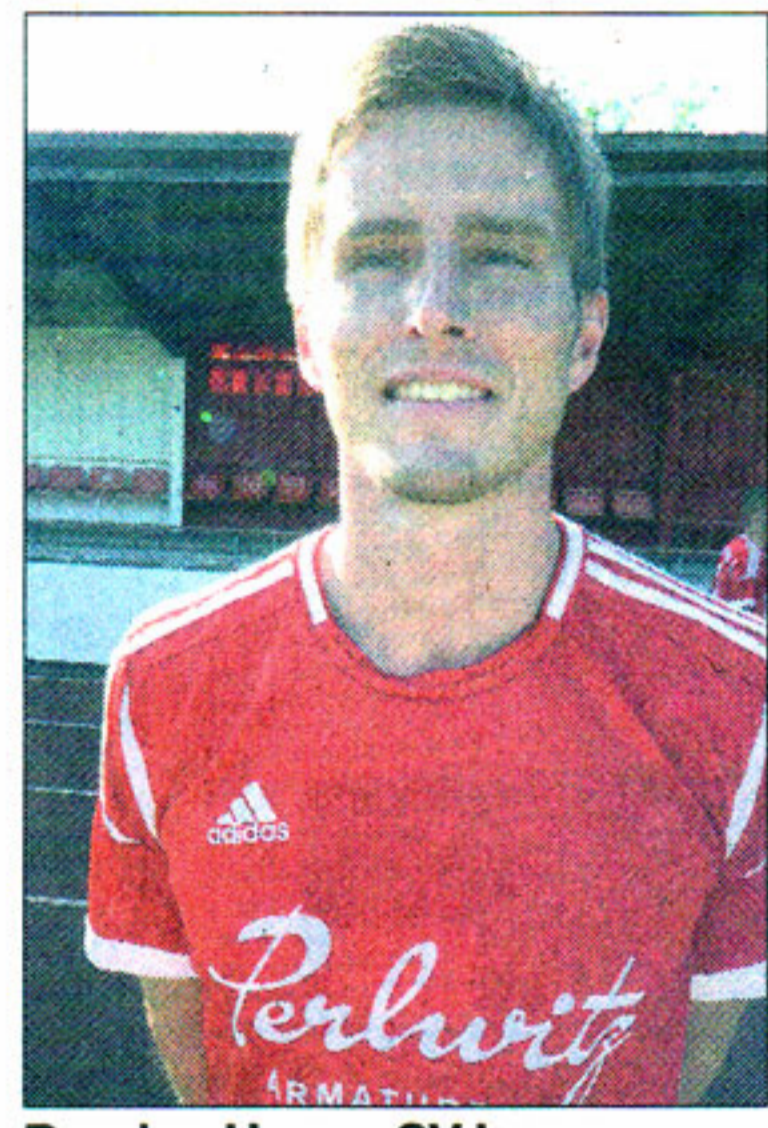
danken beim Kabinengespräch. Das nutzten die Platzherren durch Pedroso-Busso zur 3:1-Führung. Aber selbst zu diesem Zeitpunkt schien für



Marlow Gomoll, SV Lurup



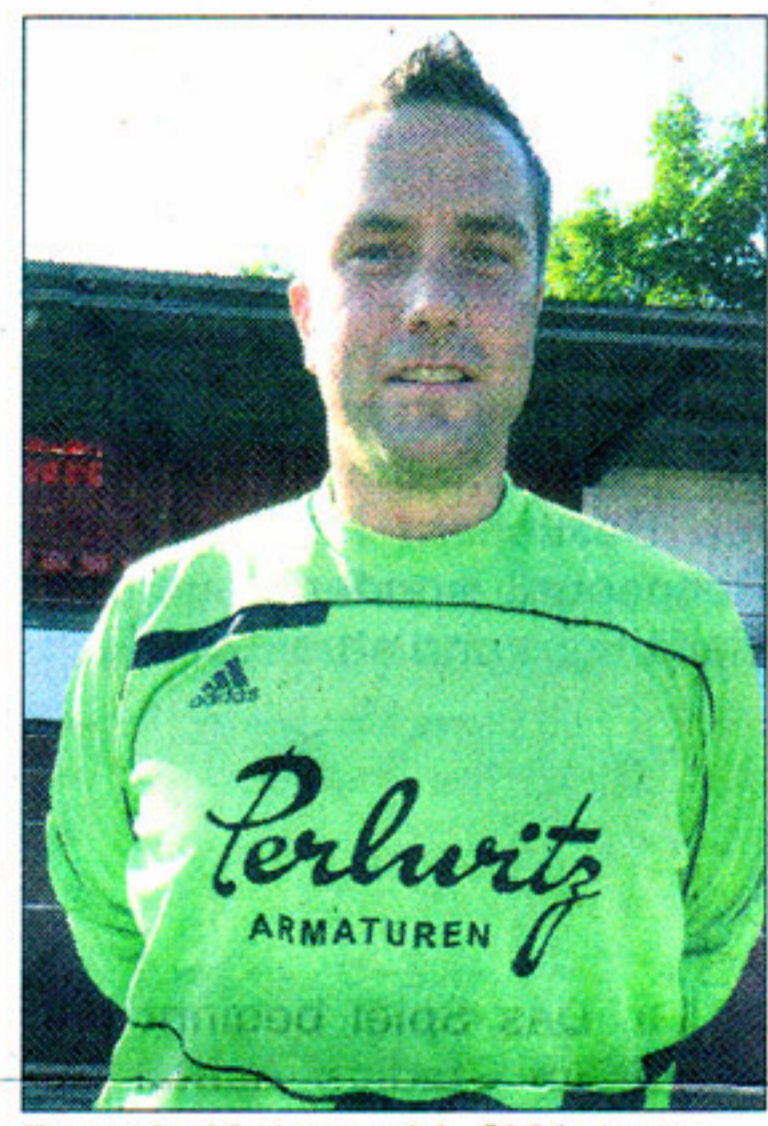
Kai Steinhöfel, SV Lurup



Damian Haras, SV Lurup



Melvin Bonewald, SV Lurup



Dennis Kubowski, SV Lurup



Timo Ehlers, SV Lurup

müssen noch vor der Winterpause die Abstiegszone verlassen“, forderte der Trainer. „Dann werden wir uns personell verstärken.“ Schmerzlich vermisst wurde am Sonntag Manuel Kaladic, der sich wegen einer Hochzeit in der Familie abgemeldet hatte. Aber das allein war für das Debakel beim TSB nicht ausschlaggebend. Immerhin konnte Timo Ehlers wieder eingesetzt werden, der auf der Kaladic-Position eine gute Partie bot, und auch Sebastian Semtner meldete sich zurück, so dass die Voraussetzungen für einen Punktgewinn keineswegs schlecht schienen. Leider wachte das Klobedanz-Team erst von der zehnten Minute an auf. Bis dahin lagen die Gastgeber aber bereits durch Treffer von Krauze und Erturul mit 2:0 in Führung.

Herbert trat zur Vollstreckung des Strafstoßes an, aber TSB-Torwart Gyateng ahnte die Ecke und machte mit einer Glanzparade die Luruper Chance zunichte. „Das kann passieren“, tröstete Andreas Klobedanz den unglücklichen Schützen. Aber was danach folgte, war schon nicht mehr zu verstehen. In der 47. Minute war Lurups Mannschaft noch mit den Ge-

Lurup noch nicht alles verloren zu sein. Es gab genügend Chancen, zum Anschlussstor zu kommen, was n ochn einen Schub gebracht hätte. Doch da hatten einige Luruper die Partie schon verloren gegeben. „Das war an der Körpersprache abzulesen“, kommentierte Lurups Trainer. So wurde der Gegner förmlich zum weiteren Torschießen eingeladen. Kayali und Pedroso-Busso ließen sich nicht lange bitten. Am Ende sorgte Dennis Kubowski im

Luruper Tor noch mit Glanzparaden dafür, dass die Pleite nicht noch deutlicher ausfiel. Am kommenden Sonntag empfängt Lurup die zweite Mannschaft des VfL Pinneberg, die zuletzt den TSV Sasel mit 1:0 bezwang. Die Pinneberger sind die große Überraschung in der laufenden Saison. Heiko Klemme hat ein engagiertes Team geformt, das jedem Gegner Probleme bereiten kann, besonders verunsicherten Mannschaften wie dem SV Lurup. **So spielte der SV Lurup:** Kubowski, Bonewald, Ehlers, Haras, Herbert; Semtner (ab 80. Min. Burtzloff), Marlow Gomoll (ab 46. Min. Berkele), Steinhöfel, Mellies, Sommer, Badilli (ab 75. Min. Knarr).



Andreas Klobedanz, Trainer SVL